THEATER BONN X
JUNGES THEATER BONN



DIEBE IM OLYMP
DAS PERCY JACKSON MUSICAL
THE LIGHTNING THIEF

NACH DEM ROMAN VON RICK RIORDAN
BUCH VON JOE TRACZ
MUSIK UND GESANGSTEXTE VON ROB ROKICKI

DEUTSCH VON SINA SCHÜTTE UND LUISA NEUMANN

DIDAKTISCHES BEGLEITMATERIAL

INHALT

- Begrüßung.....S. 2
- Der Autor und die Bücher.....S. 3
- Das Stück.....S. 4
- Das Team.....S. 4
- Interview mit Regisseur Bernard Niemeyer.....S. 5
- Inhaltliche Schwerpunkte S. 7
    - Griechische Mythologie – Götter und Geschichten.....S. 8
    - Wer bin ich eigentlich?.....S. 12
    - Prophezeiungen und Erwartungen.....S. 13
    - Göttliche Eltern.....S. 15
- **ANHANG**
- Auflösung Steckbrief–Recherche.....S. 17
- Druckvorlagen
    - Kreuzworträtsel.....S. 18
    - Attribute.....S. 19
    - Szene 1: Stärken und Schwächen.....S. 20
    - Szene 2: Orakel.....S. 21
    - Szene 3: Percy und Sally.....S. 22
- Beobachtungsbogen.....S. 23
- Regeln für den Theaterbesuch.....S. 24

BEGRÜSSUNG

Liebe Lehrkräfte, liebes Theaterpublikum,
schön, dass Sie sich für unser Begleitmaterial zu “Percy Jackson – The Lightning Thief” interessieren. Dieses Musical, das wir in Kooperation mit dem Theater Bonn auf die Bühne bringen, erzählt die turbulente Geschichte von Percy, der erfährt, dass er ein Halbgott ist.
Das stellt seine Welt gehörig auf den Kopf und ihn vor ganz neue Herausforderungen und Fragen: Wer ist er eigentlich? Wie geht man mit Vorbestimmungen und Erwartungen um? Und was ist, wenn man plötzlich fälschlich unter Verdacht steht?

Derartige Fragen stellen sich auch Kinder und Jugendliche außerhalb phantastischer Geschichten und ein Besuch von “Percy Jackson – The Lightning Thief” kann dafür viele Reflexionsmöglichkeiten eröffnen. Um diese optimal zu nutzen, stellen wir Ihnen hier ein umfassendes Unterrichtsmaterial zur Verfügung, das Ihnen einen ersten Einblick in das Stück, ein paar Hintergrundinformationen, sowie Anregungen zur Vor– und Nachbereitung gibt. So können Sie den Theaterbesuch mit Ihrer Klasse/Gruppe ganzheitlicher gestalten, die Eindrücke vertiefen und die Kinder/Jugendlichen zur eigenständigen Auseinandersetzung mit den Themen des Stücks anregen.

Hinweis: Manche Inhalte dieser Begleitmappe stammen aus “Diebe im Olymp – Percy Jackson. Handreichung.” des Carlsen Verlags. Das gesamte Begleitmaterial kann online kostenlos heruntergeladen werden: https://www.carlsen.de/taschenbuch/percy–jackson–1–diebe–im–olymp/978–3–551–31058–3 (> für Pädagog*innen)

Für eine intensivere Begleitung können Sie gerne auch einen Vor– und/oder Nachbereitungsworkshop zum Stück buchen. Wenn Sie daran Interesse oder Fragen dazu haben, melden Sie sich gerne unter: **theaterpaedagogik@jt–bonn.de**

Wir freuen uns außerdem sehr über Ihr Feedback – zum Musical, Ihrem Theatererlebnis oder auch zu dieser Begleitmappe.

Nun wünschen wir Ihnen eine anregende Zeit mit diesem Material und eine eindrucksvolle Vorstellung von “Percy Jackson – The Lightning Thief”.

Herzliche Grüße aus dem Jungen Theater Bonn
Clara Hartkopf & Isabelle Oldenburg

DER AUTOR UND DIE BÜCHER

Rick Riordan wurde am 5. Juni 1964 in San Antonio in Texas geboren. Bevor er Autor wurde, machte er seinen Abschluss an der University of Texas und war anschließend viele Jahre Englisch- und Geschichtslehrer.

Als Riordans Sohn in der zweiten Klasse war, begeisterte er sich sehr für griechische Mythologie und bat seinen Vater, ihm Gute-Nacht-Geschichten darüber zu erzählen. Riordan tat das sehr gerne, kam aber bald an seine Grenzen, da ihm die Sagen und Mythen ausgingen. Um seinem Sohn weiterhin Geschichten erzählen zu können, begann er neue zu erfinden. So entstanden die ersten Geschichten über Percy Jackson, die 2005 seinen Durchbruch als Autor bedeuten sollten.

Nicht nur die generelle Idee zur Geschichte wurde stark von Riordans Sohn beeinflusst, sondern auch die Hauptfigur Percy. Bei Riordans Sohn wurde ADHS und Legasthenie diagnostiziert – die gleichen Eigenschaften, die auch Percy in sich trägt. Am Beispiel seines Buchhelden wollte Rioardan damit zeigen, dass Andersartigkeit nichts Negatives ist, sondern manchmal einfach bedeutet, dass man andere Begabungen hat, als man zunächst weiß.

Mittlerweile ist die Geschichte um Percy Jackson mit mehr als 180 Millionen verkauften Büchern eine der bekanntesten und beliebtesten Buchreihen der Welt. Im Jahr 2010 schaffte es der erste Teil “Percy Jackson – Diebe im Olymp” auf die Kinoleinwand, 2013 folgte Teil 2. 2014 feierte das Musical seine Broadwaypremiere. 2023 startete dann auf Netflix “Percy Jackson: Die Serie”, deren dritte Staffel im November 2026 herauskommen wird.



DAS STÜCK

Percy Jackson ist eigentlich ein ganz normaler Teenager … zumindest dachte er das, denn eines Tages erfährt er das Unfassbare: Sein Vater ist kein Geringerer als Poseidon, der griechische Gott des Meeres. Percy ist also ein Halbgott! Kaum ist er im Camp Half-Blood, dem Zufluchtsort für die Kinder der Gottheiten, angekommen, bricht auch schon das Chaos aus, denn der Herrscherblitz von Zeus wurde gestohlen, und ausgerechnet Percy steht unter Verdacht.

Um seine Unschuld zu beweisen und einen verheerenden Krieg unter den Göttern des Olymps zu verhindern, begibt sich Percy auf ein episches Abenteuer. Zusammen mit seinen Freunden, dem Satyr Grover und Annabeth, der Tochter der Athene, muss er sich Monstern aus der Mythologie stellen und die Unterwelt bezwingen. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt…

Das Musical feierte 2014 seine umjubelte Uraufführung in New York und schaffte 2019 den Sprung an den legendären Broadway, wo es das Publikum monatelang begeisterte. Jetzt bringt das Junge Theater Bonn in Kooperation mit dem Theater Bonn das Musical zur deutschsprachigen Uraufführung.

DAS TEAM

HINTER DEN KULISSEN

Musikalische Leitung	Ekaterina Klewitz
Inszenierung	Bernard Niemeyer
Bühne	Mara Lena Schönborn
Kostüme	Katharina Savvides
Choreographie	Larissa Fühner
Regieassistenz	Nin Reckermann

ENSEMBLE

Percy Jackson	Ahmed El Kholy / Maximilian Teschner
Annabeth Chase	Eliana Craciun / Lina Gräfe
Grover Underwood	Martin Wald / Zoltán Selo
Luke Castellan	Albert Teves / Moritz Reinisch
Clarisse La Rue	Soraya-Nikita Krajewski / Clélia Oemus
Katie Gardner	Greta Fußhöller / Alia Olk / Daniela Craciun
Silena Beauregard	Emilia Paereli / Lina Sophie Kalisch
Lee Fletcher	Gustav Hellmann / Konstantin Kluth
Lou Ellen Blackstone	Emma Maschke / Milena Hüsgen
Charly Beckendorf	Leandro Siantis / Aiden Hucho
Mr. Brunner / Chiron / Poseidon / uvm.	Axel Becker
Mr. D. / Ares / uvm.	Thomas Kahle
Percys Mutter / uvm.	Isabella Gonzalez

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN: INTERVIEW MIT REGISSEUR BERNARD NIEMEYER

TP: Wie bist du das erste Mal mit Percy Jackson in Kontakt gekommen?
BN: Ganz ehrlich, durch das Musical. Moritz Seibert (Intendanz JTB) hat mich gefragt, ob ich Lust habe, die Regie zu übernehmen, dann habe ich in die Musik reingehört und dachte, “Wow, das möchte ich unbedingt machen!”, weil die Musik wirklich cool ist. Und dann habe ich mich ein bisschen mit der Story beschäftigt und dachte, “Wirklich cool. Also ein sehr spannendes, spaßiges Stück.”

TP: Eigentlich ist Percy Jackson ja eine Geschichte, die von fantastischen Wesen und der Nähe zur Mythologie lebt. Aber worin siehst du die Verbindung zur realen Welt?
BN: Ich glaube, das ist dieses Elternding. In der Geschichte ist viel von Göttern als Eltern die Rede und ich glaube, dass das im realen Leben auch oft so ist. Für kleine Kinder sind Eltern Götter, die alles wissen. Und die Erkenntnis, dass sie nicht alles wissen, ist das Spannende an dem Stück. Denn dann beginnt die Emanzipation gegenüber den Eltern.

TP: Manchmal kann es schwer sein, den richtigen Platz für sich selbst zu finden. Wie gelingt es den Figuren im Musical?
BN: Holprig, aber mit viel Energie. Ich glaube, es gelingt ihnen durch Freundschaft und durchs “einfach mal machen” und auch durchs Fehler machen.

TP: Welche Halbgott–Fähigkeit hättest du selbst gerne und warum?
BN: Oh, gute Frage. Ich finde, Percys Fähigkeiten schon cool. Ich meine, wenn man überall ins Wasser gehen kann, wenn man durchs Wasser gehen kann ohne, dass man nass ist, ist doch schon ganz cool.





TP: Welche Figuren haben deiner Meinung nach die stärkste Entwicklung und worin besteht diese?
BN: Ich glaube, dass es Percy und Annabeth sind, die die meiste Entwicklung haben. Ich glau–be, dass Annabeth halt einfach immer alles alleine machen will und dabei sehr dickköpfig ist. Aber dann erkennt sie irgendwann, dass es auch schön ist Freunde zu haben und eben nicht immer alles alleine machen zu müssen. Und Percy fühlt sich die ganze Zeit so benachteiligt und versteht dann aber, dass er sein Leben einfach selber in die Hand nehmen muss.

TP: Glaubst du an Schicksal oder daran, dass es Dinge gibt, die vorbestimmt sind? Ähnlich wie bei einer Prophezeihung?
BN: Nein, glaube ich nicht. Also ich glaube schon daran, dass manchmal Sachen einfach so sein sollen. Vielleicht ist es doch Schicksal. Aber ich glaube vor allem an Energien. Wenn man sich eher in Richtung positiver Energien bewegt, dass das das Leben positiv beeinflusst.

TP: Wenn du dir wünschen könntest, dass eine Sache, die im Musical vorkommt, in die reale Welt übergehen könnte, was wäre das?
BN: Ich mag ja die griechische Mythologie. Also, es sind ja ganz viele verrückte Figuren. Da wäre es schon spannend, die mal alle kennenzulernen. Einmal auf den Olymp zu gehen und Hallo zu sagen und zum Beispiel einfach mal mit Zeus zu quatschen.

TP: Was wünschst du dir, was das Publikum oder – vor allem das junge Publikum – mitnimmt, aus dem Musical mitnimmt?
BN: Ich möchte, dass sie Spaß haben. Ich möchte, dass sie Lust haben auf Tanzen und Singen haben. Und ich möchte auch, dass sie Lust darauf haben, ihr Leben selbst in die Hand zu neh–men. Dass sie nicht denken, dass die Umstände immer an allem schuld sind, sondern dass man auch selber mitbestimmen und etwas ändern kann.

SCHWERPUNKTE

Das Musical „Percy Jackson – Diebe im Olymp“ verbindet eine phantastische Abenteuerreise mit Elementen von Krimi und Fantasy. Percy, Annabeth und Grover bewegen sich durch eine moderne Welt, in der griechische Götter, phantastische Wesen und die Unterwelt ganz selbstverständlich existieren. Neben der Suche nach dem gestohlenen Herrscherblitz des Zeus, begibt sich Percy auch auf die Suche nach seiner eigenen Identität als Halbgott und seinen Platz zwischen den Welten. Dabei muss er zahlreiche Gefahren bestehen und immer wieder schwierige Entscheidungen treffen.

Im Mittelpunkt steht Percys persönliche Entwicklung. Zu Beginn erlebt er sich als Außenseiter und hat mit vermeintlichen Schwächen wie Legasthenie und ADHS zu kämpfen. Im Laufe des Abenteuers erkennt er, dass diese Eigenschaften in der Welt der Halbgötter eine andere Bedeutung bekommen: Seine Legasthenie hängt mit seiner besonderen Verbindung zur altgriechischen Sprache zusammen, seine scheinbare Hyperaktivität mit der besonderen Energie eines Halbgottes. Was Percy zunächst als Defizit empfindet, wird so zu einem Teil seiner Identität und seiner besonderen Stärke.

Das Musical stellt damit Fragen, die über die Welt der Götter hinausweisen: Wer bin ich? Was sind meine Stärken und Schwächen? Wem kann ich vertrauen? Ist mein Weg vorher bestimmt? Welche Rolle spielen Freundschaft und Familie für meine Entscheidungen?



GRIECHISCHE MYTHOLOGIE - GÖTTER UND GESCHICHTEN

Die griechische Mythologie ist gefüllt mit faszinierenden Geschichten, epischen Kämpfen, Folklore, interessanten Bräuchen, Traditionen und natürlich dem Glauben an viele verschiedene Götter (Polytheismus). Jede Gottheit repräsentiert eine eigene Macht und eine Rolle in der Gesellschaft. Denn die Mythologie beinhaltet Geschichten, die als Leitfaden für eine funktionierende Gesellschaft galten. Sie wurden nicht zur Unterhaltung erzählt, sondern als Überlieferungen, sodass Wissen über Generationen weitergegeben werden konnte. Somit lässt sich über die Betrachtung der griechischen Mythologie auch die frühere Gesellschaft und deren Vorstellung von Macht, Moral und Zusammenleben besser verstehen. Wenn man genau hinsieht, dann erkennt man, was sich hinter der Action und Fiktion versteckt, und dass wir auch heute noch Lehren aus diesen Erzählungen ziehen können.

Die Welt der Götter ist im Musical nicht nur eine phantastische Kulisse: Sie prägt die Identität der jungen Figuren und stellt sie immer wieder vor die Frage, ob sie durch ihre Herkunft bestimmt werden oder selbst entscheiden können, wer sie sein wollen.

Neben Percy müssen auch die anderen Figuren herausfinden, wer sie eigentlich sind. Annabeth z. B. ist die Tochter der Göttin Athene und möchte beweisen, dass sie den Erwartungen ihrer Mutter gerecht werden kann. Grover versucht, seine eigenen Unsicherheiten und Schuldgefühle zu überwinden. Und Luke trägt seine Enttäuschung über seinen göttlichen Vater Hermes mit sich.

Anregung:
Diskutiert miteinander:
Welche Götter kennt ihr bereits und woher kennt ihr sie?
Habt ihr Filme gesehen, in denen auf die griechische Mythologie verwiesen wird? Oder kennt ihr Marken, die euch im Alltag begegnen?

Übung 1: Steckbrief-Recherche
Wer einmal in die griechische Mythologie eintaucht, bemerkt schnell, dass es sich dabei um ein komplexes Universum handelt. Die Götter haben alle unterschiedlichen Aufgaben, Stärken und Gegenstände, die Ihnen Macht schenken. Hier findet ihr Steckbriefe zu den Gottheiten. Euch wird schnell auffallen, dass an manchen Stellen etwas fehlt. Recherchiert allein oder in Kleingruppen, welche Informationen noch fehlen. Vergleicht anschließend eure Ergebnisse

Name:	**Zeus**
Aufgabe:	Götter _____, Herrscher über _____
Verwandtschaft:	jüngster Sohn des Kronos und der Rhea; jüngerer Bruder von Poseidon, Hades, Hera und Demeter; Vater von Athene, Apollon, Artemis, Ares, Aphrodite, Hermes, Dionysos, Herakles
Bonus:	In Percy Jackson wird ihm sein Hauptattribut gestohlen.
Attribute:	Adler, _____, Zepter

Name: _____
Aufgabe: Familiengöttin, zuständig für Hochzeit, Mutterschaft und Geburt; Helferin in den Nöten der Entbindung
Verwandtschaft: eifersüchtige Gattin und Schwester des Zeus; Mutter von Ares, Hephaistos, Hebe etc.
Attribute: Pfau, Kuckuck, _____ Kopfbinde, Granatapfel, Getreide

---

Name: **Poseidon**
Aufgabe: Gott des _____, der Erdbeben und Pferde
Beschreibung: älterer Bruder des _____–; Sohn des Kronos und der Rhea; zeugte mit der sterblichen Kleitho fünf Zwillingsbrüder; verheiratet mit Amphitrite
Bonus: In Percy Jackson Vater von _____
Attribute: _____, Streitwagen, Delfin

Name: **Demeter**
Aufgabe: _____ göttin; dreifaltige Göttin in verschiedenen Manifestationen: Jungfrau, Mutter oder Alte Frau
Verwandtschaft: Schwester des Zeus, Muttergöttin, Fruchtbarkeitsgöttin; Schwester und _____ des Zeus; in der Kunst eng verbunden mit ihrer Tochter Persephone und deren Gatten Hades; Mutter des Pluto
Attribute: goldener Ährenkranz, _____, Korb mit Pfirsichen oder Blumen, Labrys (Doppelaxt)

Name: _____
Aufgabe: Gott des Krieges und der Schlachten
Verwandtschaft: Sohn des Zeus und der Hera; Vater von Deimos und Phobos; ehebrecherische Liebesbeziehung zu Aphrodite;
Bonus: Himmelskörper: Planet Mars
Attribute: _____, Hund und Geier, Speer, Schild, Helm

Name: **Athene**
Aufgabe: dem Haupt des _____ entsprungene jungfräuliche Göttin der Weisheit, Schutzherrin der Helden, der Städte, des Ackerbaus, der Künste und _____, des weiblichen Handwerks, des Krieges und des Friedens; Stadtgöttin Athens
Verwandtschaft: Tochter des Zeus und der Titanin Metis, bevorzugte Tochter des Zeus, bewusst ehe– und kinderlos.
Bonus: In Percy Jackson ist sie die Mutter von Annabeth.
Attribute: Eule, _____ baum, Helm, Speer, Schild (mit Gorgoneion), Aegis (mit Gorgoneion), Schlange

---

Name: **Apollon**
Aufgabe: Gott der _____, des Lichtes, der Pest und der _____; Musenführer (Beiname: Musagetes); gleichgesetzt mit dem Sonnengott Phoibos
Verwandtschaft: Sohn des Zeus und der Titanin _____; Vater des Asklepios; Zwillingsbruder der Artemis
Bonus: Himmelskörper: Sonne
Attribute: _____ (Saiteninstrument), Pfeil und Bogen

Name: **Artemis**
Aufgabe: jungfräuliche Göttin der _____ und des Mondes (zusammen mit Selene)
Verwandtschaft: Tochter des Zeus und der Leto; Zwillingsschwester des _____; keinem Manne untertan, sondern frei und kinderlos;
Bonus: Himmelskörper: Mond
Attribute: Pfeil und silberner _____, Köcher, Wermutkraut, _____ (Wildtier), Mondsichel

---

Name: **Hephaistos**
Aufgabe: Gott der _____, des Feuers, der Schmiedekunst und der Architektur (baute den Göttern ihre Paläste und gab den Menschen die Hausbaukunst); schmiedete mit den Zyklopen für Zeus die Donnerkeile, von Zeus vom Olymp geschleudert und seitdem lahm
Verwandtschaft: Sohn von Zeus und _____;; verheiratet mit _____, die ihn mit Ares betrog.
Attribute: Schmiedehammer bzw. –zange, Beil, Pilos (Handwerkerkappe)

Name: **Aphrodite**
Aufgabe: Göttin der _____ und Schönheit
Verwandtschaft: Gemahlin des Hephaistos
Bonus: das abgeschnittene Glied des Uranos war in das Meer geschleudert worden, aus dem _____Schaum wurde Aphrodite geboren
Attribute: Schwan, Gans, Taube, Muschel, Gürtel, Spiegel, Myrte, Apfel etc.

Name: _____
Aufgabe: Gott der Diebe, des Handels und der Reisenden; Götter _____
Verwandtschaft: Sohn des Zeus und der Nymphe _____; Vater des Pan, des Daphnis, des Hermaphroditos, des Abderos und des Autolykos;
Bonus: Himmelskörper: Planet Merkur
Attribute: Flügelkappe, Flügelschuhe, Hermesstab, Reisehut

Name: **Dionysos**
Aufgabe: Gott des Weines und der Ekstase
Verwandtschaft: Sohn der _____, Io, Dione, Persephone, Lethe oder Semele und des Zeus, später in den Kreis der Olympier aufgenommen
Bonus: jüngster der großen Götter
Attribute: _____ und Weintrauben, Reh– oder Pantherfell

Die Göttebeschreibung ist ein Inhalt aus “Diebe im Olymp – Percy Jackson. Handreichung” des Carlsen Verlags (siehe “Begrüßung”). Quelle: Bäcker, Frank; Bonacker, Maren: Diebe im Olymp – Percy Jackson. Handreichung. Carlsen Verlag, 76 S. ISBN/EAN 0421614004701.

Übung 2: Attribut–Pantomime
Fast jeder Gott hat ein bestimmtes Herrschersymbol, das keinem anderen Gott zu eigen ist. Sammelt diese Attribute und schreibt sie auf kleine Zettel. (Alternativ könnt ihr dafür auch die Druckvorlage aus dem Anhang (S. 19) benutzen.)
Bildet jetzt zwei Gruppen, setzt euch ein Zeitlimit und spielt gegeneinander: Immer abwechselnd ist eine Person aus jedem Team dran, zieht einen Zettel und stellt das gezogene Attribut pantomimisch dar. Seid dabei nicht der Gott, der das Attribut verwendet, sondern das Attribut selbst. z.B. stellt ihr einen Dreizack mit eurem Körper dar. Die anderen Teammitglieder erraten, welches Attribut vorgespielt wird und zu welcher Gottheit dieses gehört. Es gewinnt das Team, das in der vorgegebenen Zeit die meisten Attribute erraten konnte.

Übung 3: Gottheiten kreuz und quer
Im Anhang (S. 18) findet ihr ein Kreuzworträtsel zu den verschiedenen Gottheiten. Bildet Kleingruppen und versucht gemeinsam das Kreuzworträtsel zu lösen.

Variante A: Welche Gruppe löst das Kreuzworträtsel am schnellsten?
Variante B: Wenn eure Kleingruppe nicht mehr weiter kommt, könnt ihr euch mit einer Gruppe zusammenschließen, um zu einer Lösung zu kommen.









WER BIN ICH EIGENTLICH?

Diese Frage begleitet Percy Jackson von Anfang an. Percy hat das Gefühl, irgendwie anders zu sein. In der Schule eckt er an, gerät immer wieder in Schwierigkeiten und scheint nicht ganz in die Welt zu passen. In sechs Jahren bekam er sechs Schulverweise. Zuletzt, weil er im Museum gegen ein Wesen kämpfte, das scheinbar niemand anderes gesehen hat. Erst als er ins Camp Half–Blood kommt, ändert sich dieses Gefühl. Plötzlich wird er Teil von einer Gruppe, denn er ist einer von vielen Halbgöttern. Doch schon bald stellt sich heraus, dass ihn etwas von den anderen unterscheidet. Sein Vater hätte niemals ein Kind bekommen dürfen.
Eigenschaften, die zunächst als Schwächen wahrgenommen werden, können in einer anderen Situation plötzlich zu Stärken werden. Auch Familie, Freundeskreis, Schule und soziale Medien beeinflussen, wie wir uns selbst sehen und wie andere uns wahrnehmen.

Übung 1: Schwächen werden zu Stärken
In einer Szene (Szene 1, Anhang S.20) werden aus Percys Schwächen plötzlich Stärken. Unter Menschen scheint er unter einer Lese– Rechtschreibschwäche (LRS) und ADHS zu leiden. Doch es stellt sich heraus, dass dies typische Eigenschaften eines Halbgotts sind und er damit nicht alleine ist. Lest die Szene gemeinsam und diskutiert anschließend:

→ Wann kann eine Schwäche gleichzeitig eine Stärke sein?
→ Wer entscheidet eigentlich, was eine „Stärke“ oder „Schwäche“ ist?
→ Welche Eigenschaften werden in unserer Gesellschaft besonders positiv bewertet?
→ Macht es einen Unterschied, wenn man merkt, dass andere das gleiche oder ähnliche Probleme haben wie man selbst? Begründet eure Antworten.

Übung 2: Herausforderungen und Entwicklungen
Bildet Kleingruppen und erfindet einen Halbgott–Charakter und eine Herausforderung, der sich diese Figur stellen muss. Überlegt euch anschließend eine Entwicklung, die daraufhin passiert und an die sich die Figur noch lange erinnern wird. Präsentiert euch gegenseitig die Ideen.

Übung 3: Transformations–Improvisation
Sammelt gemeinsam Schwächen, die man haben kann. Ihr könnt natürlich auch welche nehmen, die im Musical vorkommen. Bildet Kleingruppen (ca. 4–5 Personen), wählt eine Schwäche aus und entwickelt eine kurze Szene, in der sich diese Schwäche zeigt. Präsentiert euch die Szenen gegenseitig und überlegt dann gemeinsam, wie die Szene verändert werden könnte, sodass die Schwäche zu einer Stärke wird.

Quelle: Bäcker, Frank; Bonacker, Maren: Diebe im Olymp – Percy Jackson. Handreichung. Carlsen Verlag, 76 S. ISBN/EAN 0421614004701.

PROPHEZEIUNGEN UND ERWARTUNGEN

Der Wunsch, in die Zukunft schauen zu können, steckt in vielen Menschen und lässt uns an Horoskope, Vorhersagen oder auch Orakel glauben. Was für uns häufig nur ein lustiger Zeitvertreib ist, bedeutet für Percy Realität: Im Musical trifft er auf das Orakel von Delphi. In der griechischen Mythologie ist Delphi dem Gott Apollon gewidmet, der die Gabe der Weissagung besaß. Seine Priesterin Pythia befragte in Delphi das Orakel in einem Trancezustand und gab die gewonnenen Informationen nur sehr schwer verständlich weiter. Andere Priester deuteten Ihre Worte für die Zuhörenden, doch selbst dann waren sie oft verwirrend und nicht eindeutig. Diese Erfahrung macht auch Percy, als er vom Orakel eine Prophezeiung bekommt.

Im Laufe des Musicals muss Percy herausfinden, was diese Prophezeiung für ihn bedeutet und ob sie sich tatsächlich erfüllt. Dabei beeinflusst das Orakel indirekt all seine Handlungen, denn mit der Prophezeiung werden auch Erwartungen an Percy gestellt.

Diese Situation kennt wahrscheinlich jeder, auch außerhalb der phantastischen Welt: Viele Menschen haben verschiedene Erwartungen an einen: Eltern, Lehrkräfte oder Freund*innen. Ob Zukunftspläne, Noten, oder auch kleine Mini-Prophezeihungen aus dem Alltag wie z. B. “Das schaffst du niemals!” oder “Dafür bist du wie gemacht” – all das kann unser Handeln beeinflussen.

Vielleicht hast du auch schon einmal von dem Begriff “selbsterfüllende Prophezeiung“ gehört. Es beschreibt das Phänomen, dass alleine, weil man etwas erwartet oder an etwas glaubt, die Wahrscheinlichkeit steigt, dass es genau so geschieht. Z. B. wenn man vor einer wichtigen Prüfung Angst hat und nicht daran glaubt, dass man sie bestehen kann, besteht man sie häufig tatsächlich nicht. Dabei gehen Wissenschaftler*innen davon aus, dass unsere innere Einstellung unser Handeln unterbewusst beeinflusst und dann das erwartete Ergebnis herauskommt.

Dazu kommt auch noch, dass wir gezielt nach der Erfüllung einer Vorhersage Ausschau halten, wenn wir sie denn wissen. So versucht auch Percy die Ereignisse auf seiner Reise mit der Prophezeiung des Orakels zu erklären und so zu beweisen, dass die Prophezeiung tatsächlich eingetroffen ist.

Anregung:
Diskutiert gemeinsam:
Ist unsere Zukunft vorbestimmt oder schreiben wir unsere eigenen Geschichten?
Wie gehst du mit Erwartungen von anderen an dich um? Was für ein Gefühl lösen sie in dir aus?
Hast du schon einmal eine selbsterfüllende Prophezeihung erlebt?
Wann sind Erwartungen hilfreich? Wann machen sie dir eher Druck?
Gibt es Lebensbereiche, in denen viel von dir erwartet wird, du dir aber mehr Selbstbestimmung wünschen würdest und warum?

Übung 1: Prophezeiungs-Recherche
Geht in Kleingruppen zusammen und recherchiert, welche Wege in verschiedenen Kulturen oder Religionen genutzt werden, um die Zukunft voraus zu sagen. Sammelt und vergleicht eure Ergebnisse.
Diskutiert anschließend: Was reizt uns Menschen so sehr daran, etwas über die Zukunft zu erfahren?



Übung 2: Szenenarbeit “Das Orakel von Delphi”
Teilt euch in Kleingruppen auf. Lest die Orakel-Szene aus dem Anhang (Szene 2, S. 21) gemeinsam.
Optional: Ihr könnt die Szene auch in Kleingruppen proben und euch gegenseitig vorspielen.
Besprecht anschließend:
→ Was bedeutet die Prophezeiung?
→ Wie reagiert Percy auf seine Aufgabe?
→ Welche Frage würdet ihr gerne von dem Orakel beantwortet bekommen?
→ Was würdet ihr über eure Zukunft gerne schon heute wissen und warum?

Übung 3: Orakel der Realität
Sucht euch zu Beginn zwei gegenüberliegende Wände des Raums aus. Die eine Wand steht für “Das glaube ich”, die andere steht für “Das glaube ich nicht”. Jetzt liest die Spielleitung (z. B. die Lehrkraft) ein paar Aussagen vor und die Gruppe überlegt, ob sie dieser Aussage zustimmt oder nicht. Je mehr ihr zustimmt, desto näher stellt ihr euch zur “Das glaube ich”-Wand. Je weniger ihr zustimmt, desto näher stellt ihr euch zur “Das glaube ich nicht”-Wand.
Diskutiert nach jeder Aussage, warum ihr steht, wo ihr steht.
Die Aussagen könnten z.B. sein:
→ „Eine zufällige Begegnung wird dein Leben verändern.“
→ „Du wirst deine Meinung über etwas in deinen Augen sehr Wichtiges noch einmal ändern.“
→ „Du wirst einmal einen Beruf ausüben, den du dir heute noch nicht vorstellen kannst.“
→ „Du wirst einem weltberühmten Menschen persönlich begegnen.“
→ „Jemand, von dem du es nicht erwartest, wird dir einmal sehr helfen.“
→ „Du wirst eines Tages etwas besitzen, das heute noch gar nicht erfunden wurde.“
→ „Du wirst einmal einen Preis oder eine Auszeichnung gewinnen.“
→ „Du wirst dich einmal für etwas entscheiden, obwohl andere davon abraten.“
→ „Du wirst einen Traum aufgeben und dafür einen neuen finden.“
→ „Du wirst einen Weltrekord aufstellen.”
→ „Du wirst irgendwann etwas tun, das niemand von dir erwartet.“
→„Du wirst irgendwann in einem Film oder einer Serie mitspielen.“

GÖTTLICHE ELTERN

Bevor Percy erfährt, dass er ein Halbgott und sein Vater Poseidon ist, wächst er bei seiner alleinerziehenden Mutter auf. Er hat zwar eine sehr enge Bindung zu ihr und liebt sie sehr, aber trotzdem fehlt ihm eine Vaterfigur denn Gabe, der Freund seiner Mutter, ist das ganz sicher nicht. Percy fragt sich oft, wer sein Vater ist, aber seine Mutter erzählt es ihm nicht, auch wenn ihr das offenbar sehr schwer fällt.

Als Percy dann erfährt, dass sein Vater ein Gott ist, ergeben viele Dinge plötzlich einen Sinn. Er ist begeistert, endlich Antworten zu bekommen. Doch im Camp Half-Blood angekommen merkt Percy schnell, dass es gar nicht so toll ist, das Kind eines Gottes oder einer Göttin zu sein. Viele der anderen Halbgötter, die er kennenlernt, wissen zwar, wer ihre Eltern sind, aber sie alle bekommen wenig oder gar keine Aufmerksamkeit von ihnen.

Die größte Anerkennung ist ein göttlicher Auftrag, wovon Annabeth, die Tochter von Athene, schon lange träumt. Sie tut alles, um ihrer Mutter aufzufallen und sich als würdig zu erweisen, wird aber immer übersehen. Luke dagegen hatte schon einmal einen Auftrag, für den er sogar sein Leben aufs Spiel gesetzt hat. Doch im Nachhinein fragt er sich, was für ein Sinn hinter seiner Aufgabe stand und, ob sein Vater sich vielleicht eigentlich nur ein bisschen amüsieren wollte. Auch unter Göttern gibt es also "Versager-Eltern", wie Percy es beschreibt. Viele Halbgötter erfahren nicht einmal, wer genau ihr Elternteil ist.

Manchmal werden Kinder von ihren Eltern enttäuscht, dafür müssen diese nicht einmal Götter sein. Manche Kinder haben ein Elternteil nie kennengelernt oder sehen es nur selten. Das ist oft eine große Herausforderung sowohl für die Kinder als auch die Eltern und beeinflusst das ganze Leben.

Anregung:

Diskutiert gemeinsam:
Was machen gute Eltern aus? Was wünschst du dir von deinen Eltern?
Wärst du gern das Kind eines Gottes oder einer Göttin und warum?
Wer könnten "Götter-Eltern" in unserer wirklichen Welt sein? Wie wäre es ein Kind dieser Eltern zu sein?

Übung 1: Erkenne deine göttlichen Eltern

Eine Person (A) verlässt den Raum. Alle anderen einigen sich auf einen Gott oder eine Göttin. Anschließend kommt A wieder zurück. Die Gruppe verhält sich jetzt wie der Gott / die Göttin – bspw. könnt ihr euch durch den Raum bewegen, pantomimisch die Fähigkeiten des Gottes / der Göttin nachmachen, etc. A kann auch Fragen stellen, die die Gruppe beantwortet. A muss jetzt erraten, welcher Gott / welche Göttin gemeint ist. Manchmal helfen kleine Tipps.

Übung 2: Verantwortungs-Rucksäcke

In einer Familie gibt es viele Aufgaben und Verantwortungen, die übernommen werden.
Sammelt dazu mögliche Begriffe und überlegt gemeinsam, ob diese eher in den Verantwortungs-Rucksack der Eltern oder der Kinder gehören.
Überlegt jetzt, wie sich diese Verteilung ändert, wenn es nur ein Elternteil gibt. Gibt es dann vielleicht sogar Dinge, die gar keinen Platz mehr haben?
Lest anschließend Szene 3 (Anhang S. 22) und überlegt gemeinsam: Warum erzählt Percy seiner Mutter nicht, was im Museum passiert ist? Warum wechselt seine Mutter so schnell das Thema?





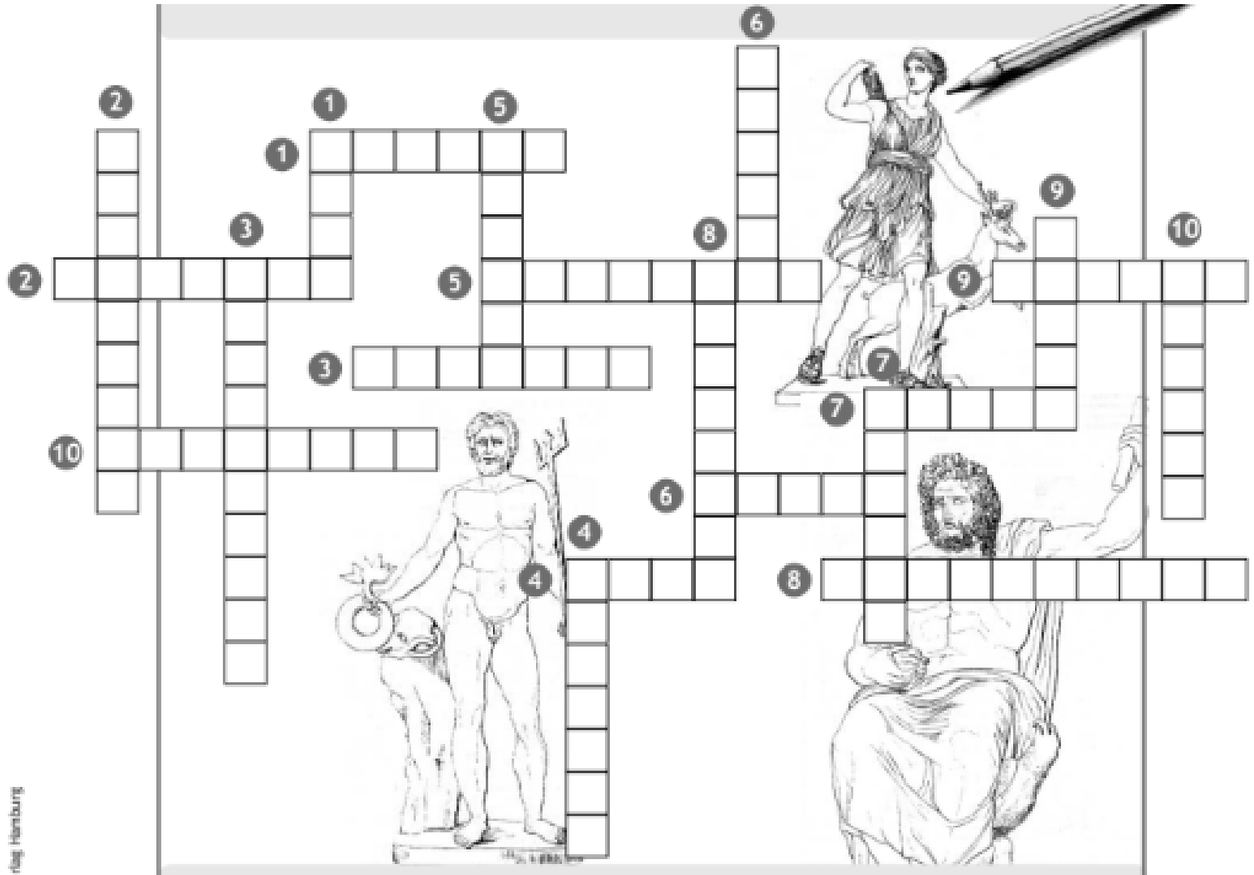




ANHANG

Auflösung Übung 1: Steckbrief–Recherche:
–vater, Himmel, Blitzbündel, Hera, königliche, Meeres, Zeus, Percy, Dreizack, Erd–, Gelieb–te, Fackel, Ares, Fackel, Zeus, Wissenschaft, Poesie, Prophetie, Leto, Kithara, Jagd, Apollon, Bogen, Hirschkuh, Vulkane, Hera, Aphrodite, Liebe, blutigen, Hermes, –bote, Maia, Demeter, Weinranken

Carlsen in der Schule – Ideen für den Unterricht
Unterrichtsmodell für die Klasse 6–8 »Percy Jackson – Diebe im Olymp« © Carlsen Verlag Hamburg



waagrecht

1. Göttin der weisen Kriegsführung
2. jungfräuliche Göttin der Jagd und des Waldes
3. Göttin des gerechten Zorns, Rachegöttin
4. Vater der Götter, Mann der Hera
5. Gott der Meere und Ozeane
6. Geschöpf des Waldes, menschenähnlich, aber mit Ziegenfüßen versehen
7. Gott der Unterwelt
8. Gott der Schmiedekunst, Sohn des Zeus
9. Herrscher der Titanen, Vater von Zeus, Hades und Poseidon
10. Teil der Unterwelt, an dem ewige Qualen ausgestanden werden müssen

senkrecht

1. Kriegsgott, rauflustig und streitsüchtig
2. Göttin der Liebe, Gemahlin des Hephaistos
3. Wesen, halb Mensch, halb Stier
4. Wesen, halb Mensch, halb Pferd
5. weiblicher Naturgeist, Göttin niedrigen Ranges
6. Gott der Künste und des Bogenschießens
7. Götterbote mit geflügelten Schuhen, Schutzpatron der Wanderer
8. Gott des Weines, hat keinen Sitz im Olymp
9. hundertäugiger Wächter
10. Ort der Rätsel in Delphi

ATTRIBUTE

HERRSCHERBLITZ	GANS
ZEPTER	TAUBE
KOPFBINDE	SPIEGEL
GRANATAPFEL	FLÜGELSCHUHE
DREIZACK	REISEHUT
DELFIN	WEINTRAUBEN
HELM	FACKEL
SCHLANGE	KITHARA
PFEIL	HIRSCHKUH
SCHMIEDEHAMMER	WEINRANKEN
MUSCHEL	

SZENE 1
STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

PERCY Ich habe keine besonderen Fähigkeiten.

ANNABETH Du hast ADHS, oder? Und LRS auch?

PERCY Ja, aber–

ANNABETH Ok. Wenn du lesen willst, rutschen die Buchstaben von der Seite, oder? Das liegt daran, dass dein Kopf auf Altgriechisch eingestellt ist. Und deine Hyperaktivität – du bist impulsiv, kannst im Klassenzimmer nicht stillsitzen. Das sind deine Schlachtfeldreflexe. Im Kampf würden sie dir das Leben retten.

PERCY Und…wer ist dein Dad?

ANNABETH Mein Vater ist Geschichtsprofessor in West Point.

PERCY Er ist ein Mensch? Aber ich dachte…

ANNABETH Meine Mom ist Athene. Göttin der Weisheit. Sexist?

PERCY Nein! Ich meine, ich liebe Mädchen! Ich meine… Ich denke, sie sind sehr… nett!

SZENE 2
ORAKEL

PERCY Ich habe nichts gestohlen.

CHIRON Das wissen wir. Aber Zeus ist eher der „im Zweifel für den Kläger“–Typ von Gott. Und deine Existenz allein ist schon verdächtig genug.

PERCY Was passiert denn jetzt mit mir?

CHIRON Es gibt nur eine Sache, die wir tun können.

MR. D *(hustet)* Delfin.

CHIRON Eine vernünftige Sache. Aber das könnte gefährlich sein. Du musst auf den Dachboden gehen. Sprich mit unserer Mumie.

PERCY Wenn Sie „Mumie“ sagen… Dann meinen Sie vermutlich nur eine ziemlich alte Frau, oder?

CHIRON Sei mutig, Percy. Weil.. Naja.. Wenn du versagst, wird es einen Krieg zwischen den Göttern geben.

Donner! CHIRON und MR.D gehen ab. Ortswechsel zum Dachboden. Es ist gruselig.

PERCY Ist jemand hier oben? Hallo?

ECHOS Hallo…Hallo…Hallo

PERCY Nur ein Echo, ich schätze ich bin hier all– Whoa

Eine mumifizierte Frau erscheint: das ORAKEL.

ORAKEL Komm her, Kind. Ich bin der Geist von Delphi, die Stimme der Weissagungen des Phoebus Apollo, der den mächtigen Python erschlagen hat. Tritt näher Suchender und stell dich deinem Schicksal.

PERCY Meinem Schicksal?

ORAKEL DU GEHST GEN WEST, ZUM GOTT DER SICH GEWANDT WAS GESTOHLEN DU LEGST IN DIE RICHT’GE HAND

PERCY Wirklich, okay, das ist ja super! Das –

ORAKEL EIN FREUND BEGEHT VERRAT DER BITTER SCHMERZT

PERCY Warte, was?

ORAKEL UND DU VERSAGT – JUST DORT WO ES BETRIFFT – DEIN HERZ

SZENE 3
PERCY UND SALLY

PERCY Hey Mom. Wie war dein Tag? Meiner war okay. Wir waren auf diesem Ausflug, ich wurde rausgeworfen, ich hab coole nicht jugendfreie Kunst gesehen, Museen sind verrückt

SALLY Dein Schulleiter hat mich angerufen.

PERCY Wegen der Kunst?

SALLY Wegen des Ausflugs.

PERCY Bist du sauer?

SALLY Naja, ich bin nicht gerade glücklich. Was ist passiert, Percy?

PERCY Also als erstes hat sich meine Mathelehrerin in einen Dämon verwandelt und dann hatte ich dieses Schwert

SALLY *(eilig)* Weißt du was, es ist nicht wichtig. Wir werden eine neue Schule finden. (mehr zu sich) Schon wieder.

PERCY Ich bin nicht extra ein schlechtes Kind!

SALLY Oh Schatz, das weiß ich. Was hältst du von einem kleinen Ausflug? Nur wir zwei.

BEOBACHTUNGSBOGEN

Art der Inszenierung realistisch, symbolisch, historisch, zeitlos, konkret, abstrakt, einfühlend, verfremdend, …	
Schauspielende Aussehen Gestik und Mimik Haltung und Bewegung Handlungsweisen und Aktivitäten Stimme und Sprechweise	
Text on–stage – off–stage	
Musik, Gesang und Tanz on–stage – off–stage als Teil der Handlung – die Handlung begreifend	
Bühnenbild	
Ausstattung Kostüme Requisite	
Technik Licht Ton (Musik, Geräusche, etc.) Umbau sonstige Technik	
Bühne Spielebenen und Saal Bühnentyp/–form und Position des Publikums Bühnenaufteilung und Spielebenen Einbeziehung des Publikums / des Saals	
Sonstiges	

REGELN FÜR DEN THEATERBESUCH

400 Gäste passen in das Junge Theater Bonn. Wenn so viele Menschen auf engem Raum und in kurzer Zeit zusammentreffen, braucht es bestimmte Richtlinien, damit der Theaterbesuch auch allen Spaß macht und den Schauspielenden und dem Publikum ein besonderes Erlebnis garantiert wird. Die Schauspielenden spielen live und damit sie wirklich gut spielen können, müssen sie das Publikum fast vergessen. Aber auch das Publikum braucht diese Ruhe und Konzentration, um sich ganz auf die Geschichte einzulassen und das Theater zu genießen. Deshalb ist es in allen Theatern nicht gestattet, andere Zuschauende zu stören, z.B. zu tele–fonieren, durch den Saal zu laufen, sich zu unterhalten oder während der Vorstellung zu essen oder zu trinken. Für viele Kinder ist der Besuch im Jungen Theater Bonn das erste Theater–erlebnis überhaupt. Daher ist es notwendig, dass Sie die Klasse oder Gruppe auf Folgendes hinweisen:



Telefone und andere elektronische Geräte sind abzuschalten



Essen und Trinken ist während der Pause in den Foyers erlaubt, aber im Theatersaal zu unterlassen



Gespräche, Getuschel oder Zwischenrufe stören alle und sind daher zu unterlassen



Foto–, Video– und Tonaufnahmen sind im Theater nicht gestattet



Jede und jeder, der während der laufenden Vorstellung den Saal ver–lässt, kann erst in der Pause wieder an dem Platz zurück

Wenn Sie mit Kindern oder Jugendlichen eine Vorstellung besuchen, die aufgrund einer Krankheit oder Behinderung diese Regeln nicht einhalten können, weisen Sie das Theater–personal unbedingt vor der Vorstellung darauf hin.